

Literatur

- Daniel, F., 1972, Notodontidae aus Nepal (Lep.). *Khumbu Himal* 4: 245 bis 268.
- Hampson, G., 1892, *Fauna of British India, Moths* 1: 174
- Kiriakoff, S. G., 1963, Die Notodontiden der Ausbeuten H. Hönes aus Ostasien. *Bonner Zool. Beitr.* 14: 248—293.
- — 1967, In Wytzman, *Genera Insectorum Fasc. 217 B Lepidoptera, Fam. Notodontidae, Genera Palaeartica.*
- — 1968, *ibidem, Fasc. 217 C, Genera Indo-Australica.*

Anschrift des Verfassers:

Dr. Wolfgang Dierl, Zoologische Staatssammlung,
Maria-Ward-Straße 1 b, D-8000 München 19

Zur Biogeographie und Systematik von *Orthops foreli* Fieber

(Heteroptera, Miridae)

Von Gerhard Burghardt

Die Gattung *Orthops* enthält 25 Arten, von denen eine in der Nearktis beheimatet ist und 24 die Paläarktis bewohnen. *O. foreli* Fieber (Abb. 1) ist eine auffallend hell gelbbraun gefärbte Art mit geringer rotbrauner Zeichnung. Die beiden Parameren und das Spikulum sind in den Abbildungen 2 a—c dargestellt. Das linke Paramer und das Spikulum zeigen Ähnlichkeit mit denen von *O. montanus* (Schill.).

Bisher ist *O. foreli* Fieber in Deutschland lediglich aus dem Oberwaldbereich des Vogelsberges (Gulde 1921 und Burghardt 1977) und aus Eichelsdorf (Burghardt 1977) gemeldet. Dem Verfasser wurden inzwischen zwei weitere Fundorte mitgeteilt: Eichstätt 1 ♀ am 16. 8. 1958 (leg. Remane) und Schönberg 4 ♂♂ 5 ♀♀ am 13. 8. 1977 (leg. Rieger). Zwei Fundpunkte sind folglich aus Hessen und jeweils einer aus Bayern und Baden-Württemberg zu verzeichnen. Insgesamt sind dadurch bis heute vier Fundpunkte aus Deutschland bekannt, die sämtlich im südlichen Bereich liegen. Die Vogelsbergfunde stellen die nördlichsten Nachweise einer Art dar, die ihre Hauptverbreitung im südosteuropäischen Raum zu besitzen scheint. Stichel (1957) meldet *O. foreli* Fieber aus Deutschland (Hessen), Frankreich, Schweiz, Österreich, CSSR, Ungarn, Jugoslawien, Südrußland, Türkei, Iran und Turkestan.

Zur Biologie der Art schreiben Wagner (1952) und Stichel (1957): „Im Gebirge auf *Pinus*-Arten.“ Der Verfasser ketscherte *O. foreli* Fieber erstmals am 29. 7. 1975 bei Eichelsdorf im Vogelsberg an *Rumex spec.*. Seidenstücker fing diese Art in der Türkei (schriftl. Mitt.), ebenso wie Rieger in Schönberg (mündl. Mitt.), gleichfalls an *Rumex spec.*

Als mögliche Winterquartiere für die Imagines kommen u. a. unterschiedlichste Baumarten in Betracht, darunter sicherlich auch

Abb. 1: *Orthops foreli* ♂Abb. 2 a: linkes Paramer
b: rechtes Paramer
c: Spikulum

Pinus spec.. Die Imagines der neuen Generation erscheinen Ende Juli und können etwa bis Mitte August beobachtet werden. Die ermittelte Wirtspflanze *Rumex* spec. ist überall gemein, so daß die seltenen Funde auf besondere ökologische Ansprüche von *O. foreli* Fieber hindeuten.

Literatur

- Burghardt, G. (1977): Faunistisch-ökologische Studien über Heteropteren im Vogelsberg. — Beiträge zur Naturkunde in Osthessen, Fulda, **12**, Supplement: 167 S.
- Gulde, J. (1921): Die Wanzen der Umgebung von Frankfurt/M. und des Mainzer Beckens. — Arch. Senckenb. naturf. Ges. **37**: 29—502.
- Stichel, W. (1957): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. — Berlin **42** (2): 723—725.
- Wagner, E. (1952): Blindwanzen oder Miriden, in: Dahl (Hrsg.), Tierwelt Deutschlands, Fischer Verlag, Jena **41**: 218 S.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Gerhard Burghardt,
Zum Pfarrhag 2, 6238 Hofheim-Langenhain